# 82343_web_R_by_bernhard_pixler_pixelio.de.jpg „Sterben, Tod und Trauer in der Altenpflege“

# Der Aufgabenkatalog

## Grafik: Bernhard pixler/pixelio.de

## A Auf mich selbst achten

**A 1** „Abstand gewinnen!“: Wie kann ich verhindern, dass belastende Erlebnisse mich in der Freizeit zu sehr beschäftigen? (Handlungsprodukt: „Entspannungskiste“)

**A 2** „Professionell handeln – aber wie?“: Wie kann ich mich in einer besonders schwierigen Situation angemessen verhalten?

**A 3** „Sehen wir uns wieder?“: Wie gestalte ich Abschiedssituationen, wenn es auf das Ende zugeht?

**A 4** „Keine Panik!“: Wie kann ich mit meinen eigenen Ängsten gut umgehen?

**A 5** „You´re not alone!“: Wie und bei wem kann ich mir Unterstützung holen?

**A 6** „Gewissensbisse…!?“: Wie treffe ich passende Entscheidungen in Dilemmasituationen rund um Sterben, Tod und Trauer? *(hierher gehört z. B. die Geschichte vom „mündlichen Liebesbrief“ und die Frage, ob Bewohnerinnen in die Sterbebegleitung einbezogen werden können)*

## B Sterbenden Menschen beistehen

**B 1** Zur (unvergesslichen) Wiederholung: „Der Weg des Sterbens“ (Handlungsprodukt „Kreative Darstellung der Sterbephasen nach E. Kübler-Ross)

B 2 „Begleitung auf dem Weg“: Welche speziellen Tipps zur Unterstützung gibt es für die verschiedenen Abschnitte des Sterbe-Wegs? *(hierher gehört z. B. die Frage nach dem Umgang mit Todesangst oder mit Depressivität oder mit letzten Wünschen)* (Handlungsprodukt z. B.: „Reiseführer für Pflegekräfte“)

B 3 „Was sag ich bloß, wenn…?“: Wie reagiere ich angemessen auf Äußerungen von Menschen in der letzten Lebensphase? *(unser Beispiel: Was, wenn der sterbende Mensch sagt „Ich will nicht mehr, ich will endlich sterben!“)*

B 3 „Achtung, Stolperstein“: Auf welche besonderen Bedürfnisse (oder Empfindlichkeiten) können wir bei der pflegerischen Versorgung in der letzten Lebensphase besonders achten?

B 4 „Wenn nicht mehr zu machen ist, können wir noch viel tun“: Inwiefern können wir durch kleine (pflegerische) Maßnahmen die letzten Tage angenehm(er) gestalten?

B 5 „Religiosität als Ressource“: Welche Texte und Gebete eignen sich zum Vorlesen am Sterbebett?

B 6 „… aber nicht für jeden“: Welche Texte u. ä. eignen sich als Angebot für nichtreligiöse Menschen?

B 7 „Wenn Religion zum Problem wird“: Was tun, wenn jemand unter „schlechter Theologie“ leidet?

## C Verstorbene versorgen

C 1 „Wenn ein Mensch gestorben ist…“: Wie versorge ich einen verstorbenen Menschen? Inwiefern beachte ich spezielle rituelle Gesten *(unser Beispiel: Das Fenster öffnen, damit die Seele entweichen kann – Achtung: Schnittmenge zur Frage nach „Kultursensibler Pflege“!)*

## D Angehörige begleiten

D 1 „Mein Beileid!“: Was sage ich, wenn ich Hinterbliebenen begegne? *(Ich bin gespannt, welche Alternativen zum Rollenspiel Ihnen hierzu einfallen ;-))*

D 2 „In tiefem Mitgefühl“: Wie gestalte ich eine „berührende“ Beileidskarte? (Handlungsprodukt: Trauerkarte gestalten und einen Text schreiben)

## E Die Situation im Betrieb mitgestalten

E 1 Rechercheauftrag: Sterben in meiner Einrichtung *(Pflichtaufgabe für alle!)*

E 2 „Zusammenhalten!“: Inwiefern kann ich im Blick auf Sterbe- und Trauerbegleitung zu einer günstigen „Teamkultur“ beitragen?

E 3 „Entscheidungen über letzte Dinge“: Wann, wie, ggf. mit welchen Hilfsmitteln kann ich die Wünsche von BewohnerInnen erfahren, damit sie in der Infosammlung vorliegen, wenn sie benötigt werden?

E 4 „Gemeinsam Abschied nehmen“: Wie könnte ein hilfreiches Abschieds-Ritual für uns alle (Pflegekräfte und/oder Bewohner) aussehen?

## F Kulturelle Aspekte berücksichtigen

F 1 „Kultur-Knigge“: Was sollte ich beachten, wenn ich einen Menschen aus einer mir fremden Religion/Kultur in der letzten Lebensphase begleite? Wo lauern Fettnäpfchen, wo gibt es Ressourcen?

F 2 „Versteh mich doch!“: Wie kann ich einen Menschen in einer existentiellen Krise begleiten, obwohl wir nicht die gleiche Sprache sprechen?